

- ANZEIGE -

Home > Ihre SZ > Schule > Referendariat: Wie junge Lehrer die Herausforderungen meistern

**Vorbereitungsdienst für Lehrer**

## **Auch ich darf Fehler machen!**

2. Juni 2022, 18:50 Uhr | Lesezeit: 6 min



Endlich in die Praxis: Viele angehende Lehrkräfte starten motiviert ins Referendariat. Bald aber geraten sie angesichts der hohen Ansprüche der Schulleitung und der Eltern sowie der Erwartungen an sich selbst unter Druck. (Foto: Mauritius Images)

**Das Referendariat treibt viele junge Lehrkräfte an den Rand der**

## Verzweiflung. Woran das liegt und was man tun kann, um Frust zu vermeiden.

Von *Martina Kind*



Anhören



Merken



Teilen



Feedback



Drucken

ANZEIGE

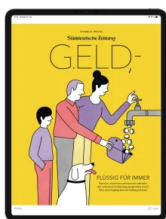
ANZEIGE -

Noch bevor Franziska Eckert ihr Referendariat an einem [Gymnasium](#) in Berlin begann, wusste sie: "Ich muss mich auf das Schlimmste einstellen." Dass sie während dieser Zeit mindestens einmal so verzweifelt sein werde, dass sie weinen muss, davor hatte sie eine Freundin gewarnt, die die zweite Phase der Lehrerausbildung gerade hinter sich gebracht hatte. Derzeit ist Eckert in den letzten Zügen ihres Vorbereitungsdienstes und kann sagen: "Eine Übertreibung ist das nicht gewesen." Vor allem zu Beginn sei sie regelmäßig an ihre Grenzen gestoßen, oft gestresst gewesen. Vom ersten Tag an stand Eckert allein vor einer Klasse, die sie ab sofort unterrichten sollte - ohne vorher angeleitet worden zu sein. Geweint habe sie, wie prophezeit, schließlich wirklich im Referendariat.

Der Sprung ins kalte Wasser, in kaum einem anderen Bereich scheint er so selbstverständlich zu sein wie in der Lehrerausbildung. Wenngleich sich die Anforderungen je nach Schulform, Fach und Bundesland zum Teil eklatant unterscheiden mögen, als besonders anspruchsvoll gilt das Referendariat immer, unabhängig davon, ob es etwa an einer Grundschule, an einem

Gymnasium oder einer anderen Schulart absolviert wird.

Geschuldet ist das mitunter der ersten Phase der Ausbildung, dem [Lehr-  
amtsstudium](#). "Vierorts kommen die schulpraktischen Inhalte im Studium immer noch zu kurz", sagt Anja Bensinger-Stolze, Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Mithin mangle es den angehenden Lehrkräften häufig an der Vorstellung, ihr im Studium erworbenes theoretisches Wissen in der Berufspraxis anzuwenden. Zeit, sich auszuprobieren, bleibt angesichts eines straffen Terminkalenders bestehend aus Seminaren, Unterrichtsvorbereitung, Lehrproben und Korrekturen meist keine - insbesondere in Bundesländern wie Brandenburg und Sachsen, die die Dauer des Referendariats auf zwölf Monate verkürzt haben. Zum Vergleich: Bayern veranschlagt doppelt so viel Zeit, um seine Lehrkräfte auf den Schuldienst vorzubereiten. Hinzu kommt die Personalnot vieler Schulen, die nicht selten zu dem führt, was Franziska Eckert erfahren musste: Die eigentlich noch Lernenden werden von Tag eins an eingesetzt wie fertig ausgebildete Lehrkräfte. Der Druck, der auf ihnen lastet, ist entsprechend groß.



SZplus "Geld"-Magazin

### Mehr über Geldanlagen

Was tun, wenn man unerwartet erbt oder die Lebensversicherung ausgezahlt wird? Wie gut sind teure Uhren als Wertanlage? Wann lohnt es sich, eine Ferienwohnung zu kaufen? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie im neuen SZ-Magazin "Geld".

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

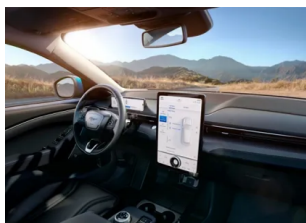
## **Die Mentoren haben oft zu wenig Zeit für ihre Schützlinge**

An Zeit fehlt es ebenso den Mentoren beziehungsweise Ausbildungslehrkräften, die den Lehramtsanwärtern in allen Phasen des Referendariats begleitend zur Seite stehen sollen. Im Idealfall helfen sie bei Problemen, geben ihre Erfahrungen weiter, lassen die Lernenden in ihrem Unterricht hospitieren und unterstützen sie dabei, ihren eigenen Lehrstil zu finden, indem sie gemeinsam Stunden planen, die sie im Anschluss reflektieren und analysieren. Nun gilt es all dies aber neben der eigenen Unterrichtsverpflichtung zu leisten; angemessen entlastet werden die Mentoren gemeinhin nicht, berichtet die Bildungsexpertin und frühere Personalrätin für Lehrkräfte an Förderschulen, Ilka Hoffmann.

"Darüber hinaus sind sie für diese wichtige Aufgabe oft nicht ausreichend qualifiziert." So könne es zwischen Mentor und Referendar schnell zu Konflikten kommen, beispielsweise, wenn der Mentor auf seinen bewährten Methoden beharrt und keinen Raum fürs Experimentieren lässt, ausschließlich Fehler hervorhebt - oder es auf zwischenmenschlicher Ebene schlicht nicht passt, wodurch ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis kaum entstehen kann. "Dringend notwendig ist daher zum einen, dass Mentoren Anrechnungsstunden und Freistellungen für die Betreuung zugestanden werden", sagt Hoffmann. Es sei nicht hinnehmbar, dass sie dafür ihre Freizeit aufbringen müssten. Zum anderen müsse es verbindliche Fort- und Weiterbildungsangebote für sie geben.

Sofern sie keinen Mentor von der Schulleitung zugewiesen bekommen, sollten sich die Referendare ihre Ausbilder selbst aussuchen, indem sie ihre neuen Kollegen gezielt ansprechen, das senkt nicht zuletzt das Risiko zwischenmenschlicher Konflikte. Unabhängig davon sei Eigeninitiative besonders wichtig, um bestmöglich von dieser Zeit zu profitieren, sagt Franziska Eckert. "Niemand kommt von selbst auf einen zu, denn wirklich Zeit hat keiner. Man sollte also aufgeschlossen sein, proaktiv auf die Kollegen zugehen, Fragen stellen, bei Schwierigkeiten direkt um Unterstützung bitten."

ANZEIGE



## Mustang N testen

Das neue Elektro:  
Fahrspaß wie in e  
SUV's. **Mehr**

Dazu rät ebenso GEW-Vorstandsmitglied Anja Bensing-Stolze, vor allem für den Einstieg. Sich frühzeitig mit der Ausbildungsschule vertraut zu machen, einen Vorstellungstermin zu vereinbaren, vorab nicht nur das Kollegium, sondern auch das Sekretariat und den Hausmeister kennenzulernen, vereinfache den Start ins Referendariat. "Man sollte möglichst schon vorher wissen: Wie ist die technische Ausstattung? Wo finde ich was? Welche internen Regeln gelten an meiner [Schule](#)?" Das schaffe nicht nur Orientierung und gebe damit Sicherheit, sondern zeige zudem Engagement.

Viel habe Eckert der persönliche Austausch mit anderen Referendaren gegeben; die gegenseitige Unterstützung habe sie bestärkt und motiviert. "Zu wissen, dass man mit all seinem Stress und seinen Sorgen nicht alleine dasteht, das kann sehr entlastend wirken." Um mit Gleichgesinnten, die an anderen Schulen ausgebildet werden, zusammenzukommen, biete es sich an, ehemalige Kommilitonen aus dem Studium zu kontaktieren oder sich im Internet in entsprechenden Gruppen umzusehen. "Beispielsweise bei Facebook oder Instagram unter dem Hashtag #instalehrerzimmer", empfiehlt Eckert. Auch die GEW und der Verband Bildung und Erziehung (VBE) bieten meist Plattformen zur Vernetzung.

Elementar ist die Vernetzung untereinander noch aus einem weiteren Grund. "Erst der Vergleich mit anderen zeigt, ob an der eigenen Ausbildungsschule nicht vielleicht doch zu viel verlangt wird", erklärt Ilka Hoffmann. Wenn Lehramtsanwärter etwa wiederholt darum gebeten werden, Vertretungsunterricht abzuhalten, während sie bereits genug mit der Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen für die benoteten und daher allgemein gefürchteten Lehrproben zu tun haben, sollte reagiert werden. "Viele trauen sich nicht, Missstände anzusprechen, weil es eine Art Abhängigkeitsverhältnis den Schulen gegenüber gibt, an denen die Gutachten geschrieben werden. Die Furcht, schlechte Noten zu riskieren, ist groß", so Hoffmann. Nichtsdestotrotz haben Referendare Rechte und Pflichten, die sie kennen und von denen sie Gebrauch machen sollten. Bei Konflikten, die trotz mehrmaliger Gespräche mit der Schulleitung nicht ausgeräumt werden konnten, bleibe immer noch der Gang zum Personalrat.

### Tipps für Referendare

Zu allen Fragen rund um das Referendariat informieren und beraten die [Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft \(GEW\)](#) und der [Verband Bildung und Erziehung \(VBE\)](#) auf den Internetseiten ihrer Landesverbände. Beide bieten darüber hinaus regelmäßig Infoveranstaltungen zum Einstieg in den Vorbereitungsdienst an. Eine der häufigsten Fragen sei jene, ob das Referendariat auch bundesweit anerkannt werde, berichtet Matthias Jähne, Referent im Vorstandsbereich Hochschulen und Lehrer-/Lehrerinnenbildung bei der GEW. Hierbei könne er Entwarnung geben: Zwar seien der Ablauf und die Regelungen von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, doch hätten sich die Länder nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2013 dazu verpflichtet, Lehramtsprüfungen und -befähigungen gegenseitig anzuerkennen. Ein Wechsel des Bundeslandes während des Referendariats - im Sinne einer Versetzung - sei dagegen nicht möglich. Angehenden Referendaren rät Jähne dazu, sich frühzeitig Gedanken zu finanziellen

Alle SZ-Produkte

gkoch@stif2.de

## Süddeutsche Zeitung



Meine SZ SZ Plus Coronavirus Ukraine Politik Wirtschaft Seite Drei Meinung Panorama Sport München Kultur Me >

ein neuer Schutz nötig wird. kima

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

Das Gefühl, im Referendariat unfair behandelt zu werden, haben nicht eben wenige, wie Beat Seemann, Mitglied im Personalrat der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in Berlin, weiß. "Die Noten, die Referendare für ihre Lehrproben von den Fachseminarleitern bekommen und die mit in die Gesamtnote einfließen, sind nicht immer transparent und nachvollziehbar." Das kann schnell zu dem Eindruck führen, willkürlich bewertet worden zu sein. "Aus diesem Grund brauchen Referendare eine Stelle, bei der sie in genau solchen Fällen anonym Beschwerde einlegen können", fordert Seemann.

### Freundlich mit sich umgehen zu können, hilft angehenden Lehrern

Zu kämpfen haben angehende Lehrkräfte aber nicht allein mit den hohen Ansprüchen, die von den Ausbildern, bisweilen auch von den Eltern an sie herangetragen werden. Der größte Druck entstehe wohl durch das eigene Streben nach Perfektion, sagt Günther Koch, der lange Zeit als Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität in München angehende Lehrkräfte betreut hat; heute ist er als Dozent für [Pädagogik](#) und Schulpädagogik am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern tätig. Koch hat einen sogenannten Survival Guide für Referendare veröffentlicht, "ein praxisorientierter Ratgeber, der dabei helfen soll, diese schwierige Phase zu überstehen".

Bei allen Lehramtsanwärtern, die er über die Zeit beobachtet und beraten habe, sei ihm besonders eines aufgefallen: wie viel Zeit und Kraft sie darauf aufwendeten, die perfekte Lehrkraft abzugeben, vor allem, wenn es darum gehe, die ersten selbständigen Unterrichtsstunden zu planen. "Dass der perfekte Unterricht allerdings kaum möglich ist, müssten sie spätestens dann realisieren, wenn sie abends um 20 Uhr die Unterrichtsvorbereitung für den nächsten Tag abgeschlossen haben und merken, dass sie noch eine Differenzierung für die schwächeren Schüler einbauen könnten." Oder eine Stunde später, wenn sie über der Differenzierung für die besonders Starken säßen. Oder um Mitternacht, wenn sie die Differenzierung für die Schüler mit Zweitsprache Deutsch ausarbeiteten.

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

Lehramtsanwärter sollten sich denn auch immer wieder ihre eigene Position vor Augen führen. "Sie sind Lernende, sie sollten insofern nicht zu hart mit sich ins Gericht gehen und müssen sich Fehler schnell verzeihen können. Ausprobieren gehört zum Lernprozess", sagt Anja Bensinger-Stolze. Ratsam sei es, noch vor Beginn des Vorbereitungsdienstes zu reflektieren, welche Ziele man sich als Lehrkraft setzen will, wo die eigenen Schwerpunkte, aber auch die Schwächen liegen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welchen Weg man gehen möchte, ergänzt Ilka Hoffmann. Damit gebe man sich automatisch eine Struktur, die im Referendariat selbst Orientierung biete.

Wie wichtig es ist, sich in Nachsicht zu üben und neben all der zeit- und arbeitsintensiven Wochen- und Unterrichtsplanung sowie dem hohen Leistungsdruck einen Ausgleich zu haben, das weiß inzwischen auch Franziska Eckert, die ihr Referendariat bald abschließen wird. Müsste sie Lehramtsanwärtern drei Dinge für den Vorbereitungsdienst mitgeben, dann wären es diese: "Sich selbst nicht zu ernst zu nehmen und versuchen, es mit Humor zu sehen, wenn mal etwas schiefgeht. Viel Geduld zu haben, mit den anderen wie mit sich selbst. Und vielleicht auch einen Plan B." Um den Druck herauszunehmen - und für alle Fälle.

\* SZ/ssc - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.



Teilen



Feedback



Drucken

SZPlus Finanzen

### Das sollten Anleger über Sparpläne wissen



Regelmäßiges monatliches Anlegen mit ETFs boomt. Warum sind Sparpläne so erfolgreich? Und welche Irrtümer gibt es? Vier Fakten über die Anlageform.

*Lesen Sie mehr zum Thema*

Schule

Gymnasium

Lehramtsstudium

Pädagogik

SZ-Speziale

Mehr zum Thema: Schule



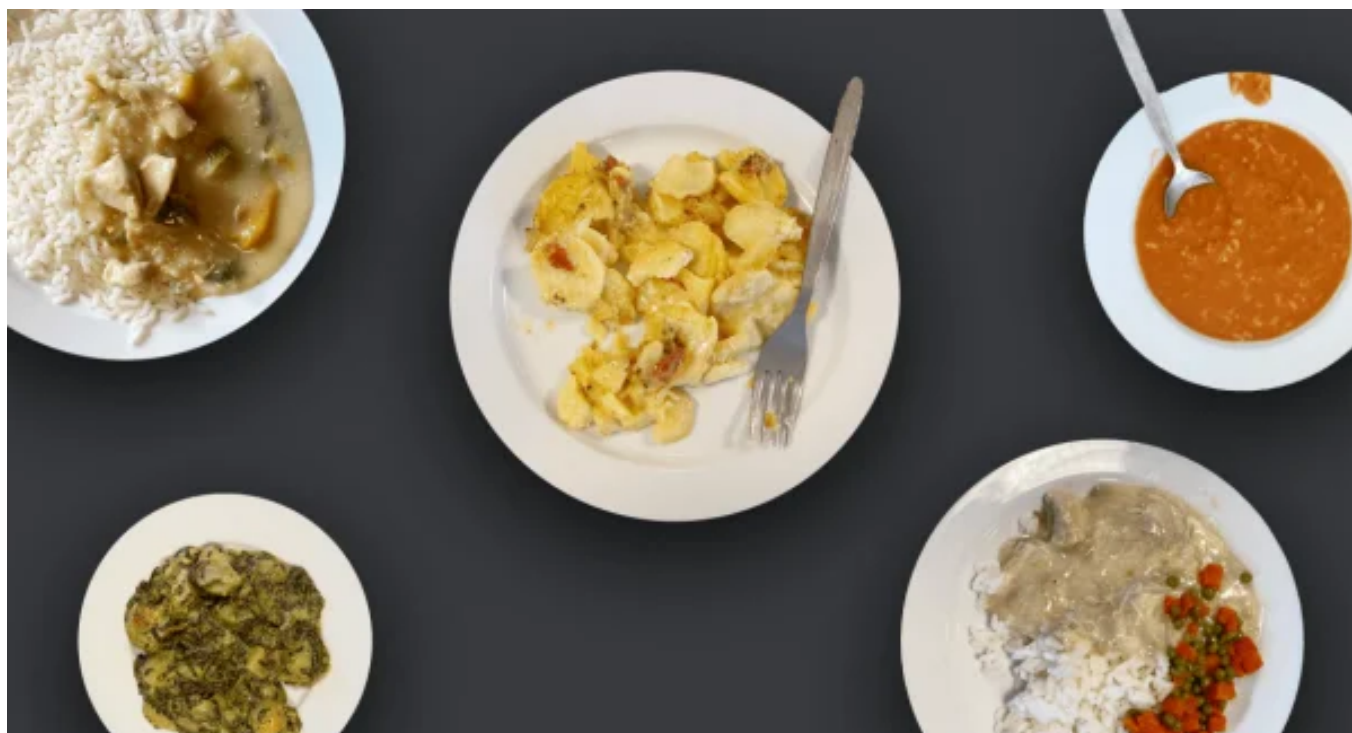


**SZPlus** Rezepte**"Gesund, aber nicht nur gesund"**

Der ehemalige Sternekoch Stefan Gerhardt und seine Frau Marion betreiben in Braunschweig ein Kita- und Schul-Catering. Mit diesen sechs Gerichten machen sie Schülerinnen und Schülern das Essen schmackhaft.

**SZPlus** Tipps und Tricks**"Gemüse in die Tomatensoße reinschmuggeln"**

Anja Köchermann ist Ökotrophologin und entwickelt für Kitas und Schulen in Göttingen Ernährungskonzepte. Sie weiß, was Kinder essen sollen - und wollen.



SZPlus Ernährung

## Das jüngste Gericht

Dreieinhalb Millionen Kinder werden mittags in Kantinen und Mensen versorgt. Eigentlich eine Riesenchance, sie gesund und lecker zu ernähren, oder? Über die Frage, warum das deutsche Schulessen dann doch oft so grauenvoll schmeckt.





## Schulen

### Butter, Mehl und Mehrwertsteuer

Wenn in Schulen oder Kitas Geld fehlt, wird Kuchen verkauft. Diese Tradition sieht man nun in Baden-Württemberg bedroht. Denn wegen einer neuen Richtlinie der EU könnte darauf bald Umsatzsteuer fällig werden.



## Schule

### Die Sache mit dem Notenschnitt

Ob Schüler jetzt bessere Noten haben, als noch vor zehn Jahren, kann man nicht am bayerischen Notendurchschnitt festmachen, moniert ein Leser und liefert auch gleich den Grund dafür.





## Schleudersitz für kleine Parteien

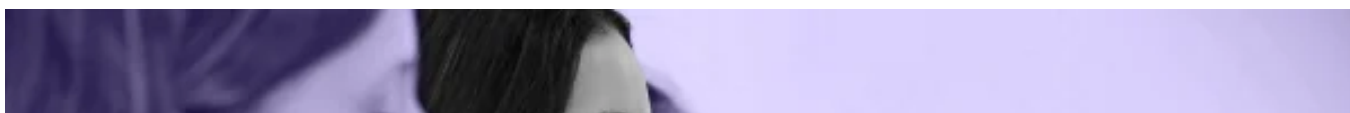
Zweimal hintereinander zogen die Bildungsministerinnen in Nordrhein-Westfalen ihre Parteien in die Tiefe. Das liegt an ihren Fehlern - aber auch an der Aufgabe selbst.



**SZPlus** Online-Sucht

## "Kinder müssen lernen, Langeweile auszuhalten"

Ein Übermaß an Medienkonsum schadet nach Ansicht des Wissenschaftlers Christian Montag der Konzentration und Kreativität von Kindern und Jugendlichen. Woran man Smartphone-Sucht erkennt und wie Eltern gegensteuern können.





## Schulen

### **Aufholprogramm mit Nachholbedarf**

Sind die zwei Milliarden Euro, die Schülern bei der Aufarbeitung der Corona-Folgen helfen sollen, gut angelegt? Ein Zwischenbericht der Bundesländer wirft vor allem Fragen auf.





Meinung **Abitur**

## **Mehr lernen aus der Pandemie**

Trotz Unterrichtsausfalls hat sich der Notendurchschnitt der Corona-Jahrgänge verbessert. Das liegt auch an den Kultusministerien - die nun eine Konsequenz ziehen sollten.

**SZ**

**Diversität**

**"Akzeptanz statt Toleranz"**

Am Gymnasium Vaterstetten setzen Schüler ein Zeichen für gegenseitiges Verständnis. Es geht ihnen um Themen wie Geschlechtsidentität oder Homosexualität. Im Zentrum steht ein bunter Baum.



**SZ**

**Online-Rollenspiel****Fake-News-Detektive in der Schule**

Ein neues Rollenspiel für den Schulunterricht soll Jugendliche für demokratiefeindliche Informationen im Internet sensibilisieren. Wie das Spiel funktioniert und wo sich Lehrer dazu schlau machen können.

[Zur Themenseite](#) →

Das könnte Sie auch interessieren

**SZplus Bundesregierung****Scholz und Baerbock - wie passt das zusammen?**

Der Bundeskanzler sagt im Zweifel lieber nichts, die Außenministerin spricht dafür öfter Klartext. Eine klare Linie der Bundesregierung ist nicht immer zu erkennen. Mancher Diplomat befürchtet schon bleibende Schäden.



**Live** Liveblog zum Krieg in der Ukraine

## **Selenskij: Knapp ein Drittel der Ortschaften konnten wir zurückerobern**

Nach 100 Tagen Krieg zieht der ukrainische Präsident Bilanz. In der Stadt Sjewjerodonezk im Osten der Ukraine toben heftige Straßenkämpfe. Ähnlich wie einst in Mariupol verstecken sich dort Hunderte Zivilisten in Bunkern unter einer Fabrik. Die Ereignisse der Nacht im Überblick.

**SZPlus** Meinung **Weggänge beim FC Bayern**

## **Sprachlosigkeit an der Säbener Straße**

Nach seinem Abschied vom FC Bayern beklagt auch Corentin Tolisso, dass wochenlang niemand mit ihm gesprochen habe. Unter der Führung von Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic verspielt der Klub gerade etwas, das immer sein Markenkern war.

**SZPlus** Begegnung mit Natja Brunckhorst

## **Das Leben nach "Christiane F."**

Als 14-jähriges Postergirl der "Kinder vom Bahnhof Zoo" wurde sie berühmt, 41 Jahre später debütiert Natja Brunckhorst als Spielfilmregisseurin. Eine Begegnung.

**Neufreimann**

## **Eine neue Kleinstadt wächst heran**

Auf dem Gelände der früheren Bayernkaserne in Freimann entsteht ein modernes Quartier für 15 000 Einwohner. Inzwischen ragen die ersten Rohbauten aus der Baustellen-Ödnis hervor.

SZPlus Russland

## **Sie haben Putin groß gemacht, jetzt gehen sie durch die Hintertür**

Der Präsidentenberater Walentin Jumaschew tritt zurück - und damit der nächste Politiker, der zu Putins frühen Förderern zählt. Hinweise auf eine Entfremdung sind nicht leicht zu finden. Aber es gibt sie.

Thronjubiläum

## **Queen sagt Teilnahme an Dankgottesdienst ab**

Nachdem die 96-Jähige die Feierlichkeiten zu ihrem Platin-Thronjubiläum vom Balkon des Buckingham Palace aus verfolgt hat, habe sie "einige Beschwerden" verspürt, heißt es. Die Bilder eines royalen Festes in London.

## USA

### **"Wie lange lassen wir diese Schlachtereie noch zu?"**

"Genug, genug, genug": Nach den jüngsten Amoktaten mahnt US-Präsident Biden in einer emotionalen Rede ein Verbot von Sturmgewehren und strengere Waffengesetze an - und attackiert die Republikaner.

## Gastro-Kette

### **Big Mamma eröffnet Restaurant in München**

Die "Giorgia Trattoria" in Haidhausen ist deutschlandweit das erste Restaurant der Gastro-Kette. Bei der Einweihungsparty erzählen die Betreiber, was sie nun vor haben - und warum der Start in München erfolgte.

**Covid-19**

**WHO korrigiert Übersterblichkeit nach unten**

In den ersten zwei Jahren der Corona-Pandemie starben mehr Menschen als im Mittel der Vorjahre. Eine fehlerhafte Berechnung der Weltgesundheitsorganisation überschätzte das Problem für Deutschland jedoch deutlich. Nun gibt es die neuen Zahlen.

**SZplus Coronavirus**

**Kommt die Herbstwelle schon im Sommer?**

Beunruhigende Nachrichten aus Portugal: Die Corona-Infektionszahlen steigen dort wieder deutlich an. Woran das liegt und was es für die Sommermonate in Deutschland bedeuten könnte.

**Nach Renovierung**

## **Warum das neue Deutsche Museum enttäuscht**

Nach jahrelanger Bauzeit öffnen bald die ersten renovierten Ausstellungen des weltbekannten Museums. Schon vorab wird deutlich: Ein Gesamtkonzept fehlt, viele Chancen bleiben ungenutzt.

**SZplus** Russische Invasion

## **"Warum sollte die Ukraine den Krieg beenden?"**

Die russischen Truppen machen im Donbass Fortschritte, doch das reicht nicht aus, sagt Militärexperte Phillips O'Brien. Er erklärt, was jetzt entscheidend ist - und warum er glaubt, dass Russland bald eine Feuerpause anbieten wird.

**Prozess**

**Richter weisen Klagen gegen Söders Kreuzerlass zurück**

Der Kreuzerlass in Bayerns Behörden war eine der ersten Amtshandlungen von Markus Söder als Ministerpräsident. Kritiker waren dagegen vor Gericht gezogen - und wollen auch nach dem aktuellen Urteil weiterkämpfen.

**SZplus** Urteil im Prozess gegen Amber Heard

**Ein kolossaler Sieg für Johnny Depp**

Im aufsehenerregenden Prozess zwischen Amber Heard und Johnny Depp ist das Urteil gefallen. Beide sind der Verleumdung schuldig, doch im Grunde gewinnt der US-Schauspieler.

**SZPlus** Maybrit Illner

## **Kevin Kühnert und die Kriegsmüdigkeit an der Supermarktkasse**

Halten die Deutschen ihre Unterstützung für die Ukraine durch? Bei "Maybrit Illner" sind sich der SPD-Generalsekretär und Vizekanzler Habeck einig: Entscheidend dürfte für die Bürger am Ende der Blick ins Portemonnaie sein.

**Oktoberfest**



BRUNNEN

## **Das kostet die Wiesn-Mass 2022**

Der Bierpreis steigt, so weit ist alles normal. Aber es gibt große Unterschiede zwischen den Zelten: Am günstigsten ist es bei den großen Festzelten in der Augustiner Festhalle, die insgesamt teuerste Mass gibt es bei Poschner.

### **Abitur 2022**

## **Eine Traumnote wird wahr**

Caterina Gorbenco kam erst mit zwölf Jahren nach Deutschland. Jetzt gehört die gebürtige Ukrainerin zu den gut 50 Abiturienten im Landkreis München, die ihren Abschluss mit 1,0 gemacht haben.

**Ausgewilderte Bartgeier**

## **Wallys letzte Landung**

Viel lieber hätten Vogelschützer nur einen abgefallenen GPS-Sender gefunden, doch nun herrscht Gewissheit: Einer der beiden erst vergangenes Jahr im Nationalpark Berchtesgaden ausgewilderten Bartgeier ist tot.

**SZPlus** Merkel beim Gewerkschaftsbund

## **Tarifvertrag, Mindestlohn ... Ach ja, und der Krieg**

Wie blickt die ehemalige Kanzlerin auf die Ukraine - und welche Verantwortung trägt sie mit ihrer Russland-Politik? Ausführlich äußern will sich Merkel in einer Festrede beim DGB nicht. Ein paar Anmerkungen macht sie aber doch.

**SZPlus** Exklusiv **Sachsen-Anhalt**

## **Radikaler AfD-Politiker zurück im Polizeidienst**

Mario Lehmann verunglimpfte im Landtag Einwanderer und relativierte den Holocaust. Nun arbeitet der Beamte wieder bei der Polizei in Magdeburg. Sein Einsatzort: die Kleiderkammer.

**SZPlus** Meinung **Krieg in der Ukraine**

## **Putins perfides Spiel**

Der Westen wird kriegsmüde, der russische Diktator wittert darin seine Chance - und stellt neue Forderungen. Warum jetzt der falsche Moment für Verhandlungen ist. Und was das für Scholz und Macron bedeutet.

**SZPlus** Krieg in der Ukraine

## **Eine Straße weiter steht der Feind**

An der Front im Osten der Ukraine kämpfen Verteidiger und Angreifer um jedes Dorf. Ein ukrainischer Kommandeur dort setzt auf die neuen Waffen. Wie er die Lage sieht.

**SZPlus** Meinung **Generationenkonflikt**

## **Bloß keine Überstunden**

Faul, verwöhnt, unverschämt? Arbeitgeber verfluchen junge Berufsanfänger der "Generation Z". Dabei kann man sich einiges von ihnen abschauen.

**SZPlus** Krieg in der Ukraine

## Wie ukrainische Partisanen den Russen zusetzen

Soldaten, die von ihrer Patrouille nicht zurückkehren, Anschläge auf Brücken, Sabotage-Aktionen hinter den feindlichen Linien: Die Ukrainer setzen immer häufiger auf Guerillataktiken - mit fatalen Folgen für die Invasoren. Wird die Ukraine zu Moskaus Vietnam?

**SZPlus** Meinung Schweiz

## Schweizer Lebenslügen

Das Land hat Mühe, der Welt zu erklären, wo es steht. In einer Gegenwart wie dieser sind eben die viel beschworene "Neutralität" und "Souveränität" überholt. Nur eine will es noch nicht wahrhaben.

**SZ**plus Inflation

## **Auf Deutschlands Mieter kommt was zu**

Die Inflation steigt rasant, die Kosten fürs Wohnen bislang aber kaum. Nun drängt der größte Vermieter im Land auf höhere Preise. Verbraucherschützer wittern dahinter Kalkül.

**SZ**plus Mineralwasser

## **Druck in der Leitung**

Das Grundwasser wird knapp. Das bringt das Geschäftsmodell vieler Mineralwasserhersteller ins Wanken.

**Thronjubiläum von Elizabeth II.****Harry und Meghan besuchen Geburtstagsparade der Queen**

Das Verhältnis des Palasts zu dem Queen-Enkel und seiner Ehefrau gilt als angespannt. Doch überraschend nehmen Harry und Meghan nun an den Feierlichkeiten zum 70. Thronjubiläum der Queen teil.

**Hunderte Zivilisten fliehen in Chemiewerk**

In der umkämpften Stadt Sjewjerodonezk bringen sich Bewohner offenbar in einer Fabrik in Sicherheit - was Erinnerungen an den Kampf um das belagerte Stahlwerk in Mariupol weckt. Die EU verzichtet auf Sanktionen gegen das Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche.

**SZ Stellenmarkt**

**Entdecken Sie attraktive Jobs**

In anspruchsvollen Berufsfeldern im Stellenmarkt der SZ.

Medizin, Gesundheit & Soziales

Tech. Entwicklung & Konstruktion

Consulting & Beratung

Marketing, PR & Werbung

Fahrzeugbau & Zulieferer

IT/TK Softwareentwicklung

Tech. Management & Projektplanung

Vertrieb, Verkauf & Handel

Forschung & Entwicklung

**Jetzt entdecken** →

Sie möchten die digitalen Produkte der SZ mit uns weiterentwickeln? Bewerben Sie sich jetzt! [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#)



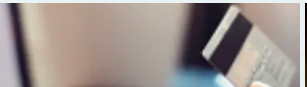
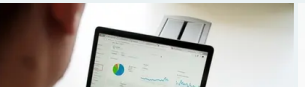
ANZEIGE

**GUTSCHEINE**

 <p><b>myToys Gutschein</b> myToys Gutschein für kostenlose Lieferung</p>	 <p><b>zooplus Gutschein</b> 10% zooplus Gutschein bei Weiterempfehlung</p>	 <p><b>Parship Gutschein</b> Parship Gutschein mit 20% Rabatt auf alle...</p>	 <p><b>büroshop24 Gutschein</b> büroshop24 Angebot: Bis zu 10% Rabatt auf...</p>	<p><b>Zoc</b> Zoc für i</p>
--	--	--	---	---------------------------------

ANZEIGE

**VERGLEICHSPORTAL**

 <p><b>Depot</b> Unser Aktien- und Wertpapier Depot...</p>	 <p><b>DSL</b> Die besten DSL Angebote finden</p>	 <p><b>Geschäftskonto</b> Kostenloses Geschäftskonto eröffnen</p>	 <p><b>Girokonten Vergleich</b> Das beste Girokonto mit unserem Vergleichstool...</p>	<p><b>Har</b> Pre Har</p>
---	--	---	--	-----------------------------------

**Zur SZ-Startseite**



# Süddeutsche Zeitung



[Datenschutz](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Kontakt und Impressum](#)

[AGB](#)